**Schulglossar**

**Einleitung**

Das Aufgabenblatt wurde von mir im Seminar Unterrichtsplanung für die Lehramt-studentinnen zusammengestellt. In den Seminarstunden benutzten wir Wolfgang Butzkamms Handbuch mit dem Titel Unterrichtssprache Deutsch. Wörter und Wendungen für Lehrer und Schüler. Die Lektüre fand ich als ein gut zusammengestelltes, auf die Details eingehendes Buch, dessen Gebrauch in der Unterrichtspraxis den Pädagogen eine große Hilfe leistet. Da die Fachausdrücke des bearbeitenden Dokumentes von uns frei ausgewählt werden konnten, entschied ich mich für das Thema „Turnen”. Vor einigen Jahren bekam ich in meiner Praxis nach der Fächeraufteilung der Schulführung Sportstunden in zwei Klassen der Unterstufe. Nicht nur der Mangel spezieller Kompetenzen bedeutete Schwierigkeiten – man verlernt, wie man dem Kind z.B. die Laufrolle beibringt -, sondern die Fachsprache, das Reden während der Stunden auch. Ich musste mich Stunde für Stunde vorbereiten, denn im Sprachunterricht der Deutschstunden kommen diese Fachausdrücke nicht vor. Mein Ziel war, ein kleines Glossar für Lehrer mit gleichen Problemen zusammenzustellen, und es in der Seminargruppe mit den Lehramt-studentinnen auszuprobieren, durch ihre Reflexionen das Aufgabenblatt eventuell umarbeiten.

**Beschreibung des Aufgabenblattes**

In der ersten Aufgabe geht es um Gegenstände in der Turnhalle. Die Namen der acht oft benutzten Gegenstände beim Sportunterricht sind umschrieben, beim Deuten der Definitionen sollen die Nummer an die richtige Stelle der Tabelle eingetragen werden. Die zweite Aufgabe bearbeitet einige Aufforderungen der Lehrer an die Schüler. Die Verben müssen, natürlich in der richtigen Form eingetragen werden. Der Lückentext der dritten Aufgabe geht auf die Tätigkeiten der Stunde konkret ein. Die lückenhaften Sätze sind mit Wörtern zu ergänzen, die aus einem Buchstabensalat zusammengestellt werden. Die Abbildungen bei der vierten Aufgabe zeigen die Freiübungen, die in einer Turnstunde oft vorkommen und von Kindern ausgeübt werden. In der letzten Aufgabe entsteht durch Ausfüllen des Kreuzworträtsels ein, zu der Aufgabenreihe passendes Wort als Lösung.

**Beschreibung des Lehrerexemplars**

Zum Aufgabenblatt habe ich ein Lehrerexemplar fertiggestellt, das folgende Informationen enthält: die Aufgaben der Lerner in Arbeitsschritten, die Funktionen der einzelnen Aufgaben und den Lösungsvorschlag. Wie schon erwähnt, haben die Lerner zuerst die Aufgabe, Begriffe den Definitionen zuordnen. Sie dient zum Vermitteln und Einüben von Vokabeln. In der dritten Spalte sind die Wörter in der richtigen Reihenfolge aufgelistet. In der zweiten Aufgabe wird verlangt, durch Einsetzen der Verben in Sätzen Kollokationen zu bilden. Diese Aufgabe hat gleichzeitig zwei Funktionen: erstens die Bildung von Kollokationen, zweitens die Übung des Imperativs. In der dritten Aufgabe folgt von der Funktion her eine Textarbeit. Der Lückentext muss ergänzt werden, in dem der Lerner die, in Klammern stehenden Buchstabensalate entschlüsselt und diese in die Sätze einträgt. Der Text beschäftigt sich natürlich auch mit den Aktivitäten einer Turnstunde. Eine andere Möglichkeit der Vokabelvermittlung ist bei der Aufgabe vier zu sehen: es ist eine Wortschatzarbeit, wo Substantive den Bildern zugeordnet werden sollen. Sie hat die Funktion, Vokabeln durch Bilder zu vermitteln und einzuüben. Die Funktion der letzten Aufgabe ist auch die Kollokationsbildung. Ich habe ein Kreuzworträtsel zusammengestellt, wo die Substantive passend zu den Adjektiven eingetragen werden. Ein wenig grammatikalisches Wissen kann behilflich sein, denn durch die Artikeldeklination und Kenntnis der Artikel kommt man auch auf einige Lösungen.

Beim Zusammenstellen des Aufgabenblattes habe ich versucht, möglichst viele Fachausdrücke des Sportunterrichts in die Aufgaben einzubetten. Das Einprägen der Vokabeln, der Kollokationen bringt die Lehrerkraft zu einem Selbstvertrauen, so dass sie die Wörter und Ausdrücke während des Turnunterrichts ohne Hemmungen in den Sportstunden benutzen kann. Durch den Ständigen Input werden sie von den Schülern auch erlernt, und so bekommt Sport als Unterrichtsfach die Existenzberechtigung im Rahmen des zweisprachigen Unterrichtsystems.

**Bewertung des Arbeitsblattes**

Um eine Reflexion über das Arbeitsblatt zu bekommen, wurde sie von zwei Lehramt-studentinnen und von zwei Kollegen von mir, Pädagogen mit verschiedenen Deutschkenntnissen, bewertet. Sie füllten die Tabelle (siehe Tabelle 1.) aus, in der ich die Bewertungen zusammengefasst habe. Die Noten der vier Probanden ergaben eine Zahl, wo ich im Verhältnis zu den maximal 20 Punkten sehen konnte, ob die Aufgaben dem Ziel entsprechen, und beim Benutzen von Fachausdrücken behilflich sein können. Der Tabelle (siehe Tabelle 1.) ist zu entnehmen, dass die Studenten und Kollegen über die Aufgaben meines Arbeitsblattes verschiedene Meinungen haben. Die Endpunktzahlen der Bewertung sind in Endergebnis hoch, doch die Unterschiede zwischen den Bewertungen kann man gut feststellen. Beim ersten Probanden kann die Motivation der allgemeine Wissenserwerb sein, der Ansporn wegen dem Gebrauch im Unterricht, doch es gibt natürlich Kollegen, die die Wörter des Glossars in ihrem Beruf nicht gebrauchen. Man kann aus dem Evaluationsblatt entnehmen, dass der zweite Proband mit dem Sportunterricht zu tun hat. Ihm gaben die Wörter und Ausdrücke keine neuen Informationen, er benutzt sie wahrscheinlich selber. Der dritte Kollege gehört zu der Gruppe von Pädagogen, die am Sportunterricht nicht beteiligt sind, gebrauchen kann er die Ausdrücke in den Stunden nicht besonders, doch die Aufgaben waren für ihn interessant und enthielten neues Wissen. Von dem vierten Probanden erhielt das Aufgabenblatt eine maximale Punktzahl, das stärkte mich in dem Gedanken, dass das Erstellen des Glossars eine gute Idee war. Dieser Kollege ist von der Ausbildung her Sportlehrer, er meinte, sein sprachliches Können muss erweitert werden, denn im zweisprachigen Unterricht hat er Probleme. Deshalb fand er alle meine Aufgaben gut, für ihn bedeuteten sie eine nützliche Wortschatzerweiterung. Er fügte noch hinzu, solche Lehrerhilfen mit anderen Themen im Sport, wie Ballspiele oder Springübungen wären im Unterricht sehr hilfreich. Es wurde in den Antworten noch als positiv angesprochen, dass mit Hilfe der zweiten Aufgabe im Thema Verb verschiedene grammatische Regeln besprechen werden können, wie zum Beispiel trennbare – untrennbare Verben oder reflexive Verben, Pronomen. Nach der Meinung einer Lehramt-studentin könnte ich das Aufgabenblatt mit einer weiteren Kollokationsaufgabe ergänzen, in der ich die Substantive über die Freiübungen zu Verben ordne. Unter den Anmerkungen standen noch positive Rückmeldungen, zum Beispiel, dass die Aufgaben situativ eingebettet sind.

Nach der Erstellung des Aufgabenblattes machte ich mir Gedanken darüber, ob es von anderen Lehramt-studenten auch als nützliches Hilfsmaterial aufgenommen wird, abgesehen davon, wer mit Sport in der Unterrichtspraxis in Berührung kommt. In der Oberstufe und in weiterführenden Schulen sind die Zielpersonen nur die Sportlehrer, doch im Kreis der Unterstufenpädagogen kann das Glossar von den meisten Lehrern benutzt werden. Wie schon erwähnt, fehlt es zu allen, auf Deutsch unterrichteten Fächern der zweisprachigen Schulen eine Wörter- und Kollokationssammlung. Die Qualifizierung der Pädagogen eines Lehrerkollegiums bestimmt, welche Fächer in der Schule auf Deutsch unterrichtet werden können, der Lehrkraftmarkt jedoch entspricht nicht allen Bedürfnissen der Institutionen. Immer wieder gibt es Lehrer, die sich zur Weiterbildung entscheiden, und neben ihrem Fach die Sprache hinzulernen oder umgekehrt, zum Deutschlehrerdiplom ein zweites erwerben. So oder gerade umgekehrt, helfen die Glossare der Fachsprache in beiden Fällen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Bewerte die Aussagen mit einer Note von 1 bis 5.  1 ist die schlechteste, 5 die beste Note. | | | |
| 1. | Der Inhalt der Aufgaben hat mich zur Mitarbeit und zum Ausfüllen des Arbeitsblattes motiviert. | 3  4  4  5 | 16 |
| 2. | Die Lexik hat mir viel Neues gegeben. | 5  2  5  5 | 17 |
| 3. | Die Aufgaben waren bei der Einprägung der neuen Ausdrücke behilflich. | 5  3  4  5 | 17 |
| 4. | Mit Hilfe der Aufgaben kann ich Kollokationen besser merken, sie fehlerfrei benutzen. | 4  4  4  5 | 17 |
| 5. | Die erlernte Lexik kann ich gut in meinem Unterricht gebrauchen. | 2  5  3  5 | 15 |

Tabelle 1: Bewertungsbogen zum Aufgabenblatt „Sportlexik”

**AufgabenblattzumUnterrichtsfach „Sport”**

***1. Gegenstände in der Turnhalle***

***Ordne den Erklärungen die richtigen Begriffe zu!***

1. eine Art sehr breite Leiter, die an der Wand befestigt ist und an der man Turnübungen machen kann

2. kastenförmiges Turngerät mit gepolsterter Oberseite, an dem verschiedene Sprungübungen durchgeführt werden

3. auf einem Gestell angebrachter, langer Balken, auf dem Übungen zur Ausbildung des Gleichgewichtsgefühls durchgeführt werden

4. beim Turnen verwendete Matte

5. [Turngerät, das aus zwei hölzernen Ringen besteht, die an zwei in einem bestimmten Abstand voneinander herabhängenden Seilen befestigt sind](http://www.duden.de/rechtschreibung/Ring#Bedeutung2a)

6. an den Enden mit Griffen versehenes Seil zum Seilspringen

7. niedrige kleine Bank als Fußstütze beim Sitzen

8. [Vorrichtung mit einer schrägen Fläche, von der abgesprungen wird](http://www.duden.de/rechtschreibung/Sprungbrett#Bedeutung1)

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Fußbank | Turn-matte | Schwebe-balken | Sprung-brett | Spring-seil | Ring | Sprossen-wand | Sprung-kasten |
|  |  |  |  |  |  |  |  |

***2. Aufforderungen in der Turnstunde an die Schüler***

***Ergänze die Sätze mit den richtigen Verben!***

anfassen

gehen

kriechen

schwingen

sichhinsetzen

herunterspringen

hochheben

halten

prellen

……………..……..…. die Arme nach vorn!

……………………..… die gestreckten Beine …………!

……………………….. vom Gerät ……………………..!

…………….……...……in die Hocke!

……………………..…. den Ball auf den Boden!

……………………..…. mit den Händen die Füße …….!

………………………… durch die Brücke!

………………………… den Rücken gerade!

…………………………. auf Zeichen ………………….!

***3. Lückentext***

***Was passiert in der Turnstunde? Verbessere die Wörter, damit der Text einen Sinn hat!***

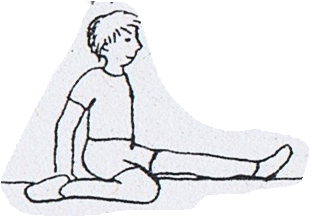
Den Hauptteil macht das ……………………..(NETNUR) auf den …………………..(ÄNEGRTE) aus. Es wird eine Bewegungslandschaft aufgebaut mit Groß- oder Kleingeräten zum ……………………..(LEBISEIP) große Kästen, dicke Weichbodenmatten, ……………………. (EÄKNB) und so weiter. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Man kann darauf rutschen, ……………………………(EETRNTLK), hangeln oder auch Höhen überwinden. Das ……………………………………(DKNI) baut Selbstbewusstsein auf und wird in seiner motorischen und geistigen

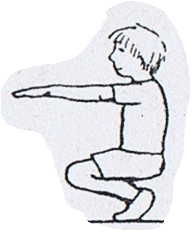
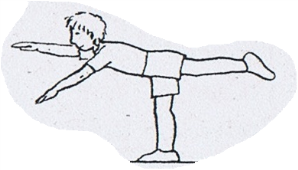
…………………………………(ILCKETUGWNN) gefordert und gefördert.[[1]](#footnote-2)

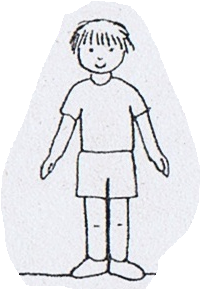
***4. Wie heißen die Freiübungen?***

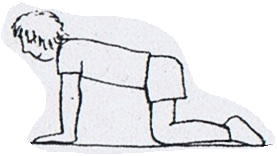
***Schreibe die Begriffe unter die Abbildungen!***

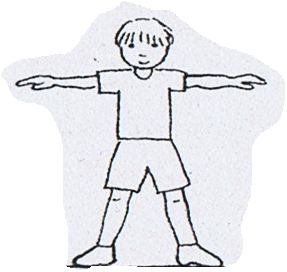
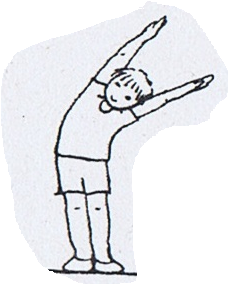
Grundstellung Hockstand Fersensitz Waage Quergrätstellung Schneidesitz Knieliegestütze Hürdensitz Rumpfbeuge











***5. Kreuzworträtsel***

***Ordne den Adjektiven Substantive zu!***

***Als Lösung entsteht senkrecht ein Wort.***

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | | |
|  | | | | | | |  |  |  |  |  |  |  |
|  | | | | | | | |  |  |  |  |  | |
|  | | | | | |  |  |  |  |  |  | | |
|  | | | | | |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | | |
|  | | | |  |  |  |  |  |  |  |  |  | |
|  | |  |  |  |  |  |  |  |  |  | | | |
|  | | |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  | | | | | | | |  |  |  |  |  |  |

schneller

abwechslungsreiche

hochgestreckte

gespreizte

äußere

gymnastische

einhändiger

wiederholte

bewegungsfreundliche

beschleunigte

Beine Handgeräte Laufschritt Tempo Fußsohle Übungen Bekleidung Aufgaben Arme Zielwurf

**Lösungsschlüssel**

**1.**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Fußbank | Turn-matte | Schwebe-balken | Sprung-brett | Spring-seil | Ring | Sprossen-wand | Sprung-kasten |
| 7 | 4 | 3 | 8 | 6 | 5 | 1 | 2 |

***2. Aufforderungen in der Turnstunde an die Schüler***

Schwingt die Arme nach vorn!

Hebt die gestreckten Beine hoch!

Springt vom Gerät herunter!

Geht in die Hocke!

Prellt den Ball auf den Boden!

Fasst mit den Händen die Füße an!

Kriecht durch die Brücke!

Haltet den Rücken gerade!

Setzt euch auf Zeichen hin!

***4. Kreuzworträtsel***

***Ordne den Adjektiven Substantive zu!***

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| L | A | U | F | S | C | H | R | I | T | T |  | | |
|  | | | | | | | Ü | B | U | N | G | E | N |
|  | | | | | | | | A | R | M | E |  | |
|  | | | | | | B | E | I | N | E |  |
| F | U | ß | S | O | H | L | E |
|  | H | A | N | D | G | E | R | Ä | T | E |  | | |
|  | | | | Z | I | E | L | W | U | R | F |  | |
|  | | A | U | F | G | A | B | E | N |  | |
|  | | | B | E | K | L | E | I | D | U | N | G |  |
|  | | | | | | | | T | E | M | P | O |

schneller

abwechslungsreiche

hochgestreckte

gespreizte

äußere

gymnastische

einhändiger

wiederholte

bewegungsfreundliche

beschleunigtes

***5. Lückentext***

***Was passiert in der Turnstunde? Verbessere die Wörter, damit der Text einen Sinn hat!***

Den Hauptteil macht das Turnen auf den Geräten aus. Es wird eine Bewegungslandschaft aufgebaut mit Groß- oder Kleingeräten zum Beispiel große Kästen, dicke Weichbodenmatten, Bänke und so weiter. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Man kann darauf rutschen, klettern, hangeln oder auch Höhen überwinden. Das Kind baut Selbstbewusstsein auf und wird in seiner

motorischen und geistigen Entwicklung gefordert und gefördert.[[2]](#footnote-3)

**Lehrerexemplar**

**Lehrerexemplar**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Aufgabe** | **Funktion** | **Lösungsschlüssel** |
| 1. Wortschatzarbeit  Definitionen den Bergriffen zuordnen | Vokabeln vermitteln, einüben | 1.Sprossenwand  2. Sprungkasten  3. Schwebebalken  4. Turnmatte  5. Ring  6. Springseil  7. Fußbank  8. Sprungbrett |
| 2. Kollokationen bilden | Kollokationen bilden  Übung des Imperativs | Schwingt die Arme nach vorn!  Hebt die gestreckten Beine hoch!  Springt vom Gerät herunter!  Geht in die Hocke!  Prellt den Ball auf den Boden!  Fasst mit den Händen die Füße an!  Kriecht durch die Brücke!  Haltet den Rücken gerade!  Setzt euch auf Zeichen hin! |
| 3. Lückentext | Textarbeit | NETNUR – Turnen  ÄNEGRTE – Geräte  LEBISEIP – Beispiel  EÄKNB – Bänke  EETRNTLK – klettern  DKNI – Kind  ILCKETUGWNN - Entwicklung |
| 4. Wortschatzarbeit  Substantive den Bildern zuordnen | Vokabeln durch Bilder vermitteln, einüben |  |
| 5. Kreuzworträtsel  Im Rätsel die Substantive anhand der Adjektive eintragen | Kollokationen bilden | schneller Laufschritt  abwechslungsreiche Übungen  hochgestreckte Arme  gespreizte Beine  äußere Fußsohle  gymnastische Handgeräte  einhändiger Zielwurf  wiederholte Aufgaben  bewegungsfreundliche Bekleidung  beschleunigtes Tempo |

**Evaluation zum Schulglossar**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Bewerte die Aussagen mit einer Note von 1 bis 5.  1 ist die schlechteste, 5 die beste Note. | | | |
| 1. | Der Inhalt der Aufgaben hat mich zur Mitarbeit und zum Ausfüllen des Arbeitsblattes motiviert. |  |  |
| 2. | Die Lexik hat mir viel Neues gegeben. |  |  |
| 3. | Die Aufgaben waren bei der Einprägung der neuen Ausdrücke behilflich. |  |  |
| 4. | Mit Hilfe der Aufgaben kann ich Kollokationen besser merken, sie fehlerfrei benutzen. |  |  |
| 5. | Die erlernte Lexik kann ich gut in meinem Unterricht gebrauchen. |  |  |

Welche Aufgabe hat dir am Meisten gefallen? Warum?

--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Welche Aufgabe hat dir nicht gefallen? Warum?

--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Weitere Anmerkungen:

--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

1. Domke, Melanie: Bewegung im Kindesalter. In: <http://suite101.de/article/bewegung-im-kindesalter---turnen-im-sportverein-a102883#axzz2REVbwLFD> [↑](#footnote-ref-2)
2. Domke, Melanie: Bewegung im Kindesalter. In: <http://suite101.de/article/bewegung-im-kindesalter---turnen-im-sportverein-a102883#axzz2REVbwLFD> [↑](#footnote-ref-3)